

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 35 (1909)  
**Heft:** 36 [i.e. 35]  
  
**Rubrik:** Berliner Bühnen-Schüttelreim

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

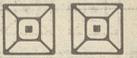
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die gegenwärtige Lage in 'heutiger' momentaner Zeit, auf deutsch: Situation genannt, ist sehr nebulös, da selbst die ältesten Bürger, Staats- und Dienst- männer jeden Grades sich nicht erinnern können, wie es noch kommen wird.

Hoffentlich tritt ein baldiger Umschlag ein, welchen man den diversen Diplo- matenratern auf ihre noch diversen Köpfe applizieren könnte. Im Deutschen Reich grassieren in alter Weise die neuen Steuern und wenn jemand die- sem Übelstand steuern wollte, würde er baldigst gelyncht, weil eben das Volk darin wieder eine neue Staatsbürger-Schröpferei fände.

Das ist eine sehr einfache Rechnung und zugleich modernistische Anschauung weshalb man sie materiell nennt, denn erstens liegt gar kein Gemüt darin und zweitens ist nach dieser Anschauung, das Leben nicht der Güter höchstes, sondern die hohen Staatsschulden.

Politische Reimereien.

Der arme Peter ist malad, Steigt bald wohl in die Grube, Darüber freut sich heimlich sehr, Georg, sein lieber Bube!

Batzenhäusle!

Bei Bozen gibt's ein Batzenhäusle, Da tönt es nächtlich gar so gräusle, Touristen lärmen immer sehr, Und schlafen kann kein Mensch da mehr.

Richtung besonders zu staten käme, zweitens verschwinden auf diese Weise die allbe- kannten Zündhölzchenmarder, zu denen ja fast jeder richtige Wirtschaftsbefucher zu rechnen ist.

Ja, wenn heute ein großer Geist, ein wirkliches Genie käme, das würde jetzt ein flott Geschäft machen, nicht die geringste Konkurrenz hätte es zu befürchten und die ganze Kundtame fiel ihm zu.

Aber wie gesagt, bis so ein großes Genie auf unserem bucklichten Erdenrund auf- taucht, wird es immer bucklichter zugehen und ein eventueller Krieg immer ante portas stehen. So ein Krieg kann jedoch zuweilen eine böse Geschichte werden.

Von der italienischen Marine.

Im Ministerium der Marine täten sie eine Erfindung machen: So was wie 'ne Antitorpedo-Maschine oder sonst etwas in derartigen Sachen.

Wann wird es besser in der Welt?

Wenn der Nikt mit dem Schah und dem Sultan geht, Wenn der Petrus bei Maurer in der Lehre steht,

Berliner Bühnen-Schüttelreim.

Hier gab es Hochzeit: Gura-Hummel Mit einem großen Hurrah-Kummel.

Die Kurfremden.

"Kurfremde", wie schenlich und doch wie famos! Die Badeblätter sie drucken es groß.

Moderner Anschauungsunterricht.

Das kleine Anhalt sprach ein großes Wort Des Inhalts: Kinematographen-Sport Mit Silbersehernen phantastisch-schwingend.

In den Hundstagen.

"Können Sie mir vielleicht sagen, wo man hier in Zürich Dampfbäder nehmen kann?"

Variante.

"Unser Freund A. soll jetzt ein berühmter Gelehrter sein?"

E türggisches Gedicht uf zürdüütsch überetzt.

Die griechisch Fahne hät me g'hüzt uf Kreta, Das hät de Türgge aber schüttelt weh ta, Sie mached Lärm und rüesjed: Se da!